

Karl-Heinz Leidigkeit

Zur Arbeit am Band 18 der Ersten Abteilung der MEGA

Der MEGA-Band I/18, der von unserer Forschungsgruppe in Halle erarbeitet wird, enthält die von Marx und Engels in der Zeit von Oktober 1859 bis Dezember 1860 verfaßten Arbeiten. Im Mittelpunkt des Bandes stehen Marx' Streitschrift "Herr Vogt" und die mit dieser Schrift verbundenen Erklärungen. Der Band enthält weiter Engels' Broschüre "Savoyen, Nizza und der Rhein" und die von Marx und Engels von Oktober 1859 bis Dezember 1860 geschriebenen Artikel.

Die Erarbeitung von "Herr Vogt" für den Band kann im wesentlichen als abgeschlossen angesehen werden. Vorteilhaft hat sich dabei erwiesen, daß wir durch Untersuchungen zur Entstehungsgeschichte von "Herr Vogt" und zur Kontinuität des Kampfes von Marx und Engels um die Partei der Arbeiterklasse in den Jahren 1850 - 1860 wissenschaftlichen Vorlauf geschaffen haben.<sup>1</sup>

In der Auseinandersetzung mit Vogts Verleumdungen ging es Marx um "die historische Vindikation der Partei und ... ihre spätere Stellung in Deutschland"<sup>2</sup>. Dabei waren für Marx und Engels im besonderen Maße die Erfahrungen der politischen Kontroversen der Jahre nach 1850 ein Ansatzpunkt zur Begründung der historischen Notwendigkeit der Partei. Die Kenntnis dieser Auseinandersetzungen war Voraussetzung dafür, um die Arbeitsschritte von Marx, die zu seiner Streitschrift führten, und die Aspekte dieser Arbeit richtig einschätzen zu können.

Marx begann Anfang Februar 1860 mit der Sammlung von Materialien, die die Grundlage für "Herr Vogt" bildeten. Er studierte Zeitungen, Briefe und andere Dokumente aus der Zeit von 1848/49 bis 1853, um authentisches Material für die Widerlegung der Vogt'schen Verleumdungen zusammenzustellen. Während seines Aufenthaltes in Manchester im Februar und März 1860 setzte Marx das intensive Studium der Partei- und Emigrationsgeschichte anhand der bei Engels liegenden Papiere fort. Er gewann dabei besonderen

Aufschluß über zweifelhafte politische Aktivitäten der "Vulgärdemokratie" in den Jahren nach der Revolution.

In der Auseinandersetzung mit Vogt griff Marx auf die "Enthüllungen über den Kommunistenprozeß zu Köln" (1852) und "Der Ritter vom edelmütigen Bewußtsein" (1854) zurück. In der Widerlegung von Entstellungen der Geschichte des Bundes der Kommunisten hatte Marx bereits in "Der Ritter vom edelmütigen Bewußtsein" Wert darauf gelegt festzustellen, nicht "die Emigration habe uns von ihrer Zunftorganisation ausgeschlossen", sondern daß "wir die Emigrationszunft von uns ausschlossen"<sup>3</sup>. Das war eine wesentliche Ausgangsposition für die Auseinandersetzung mit Vogts Entstellungen.

Im Februar 1860 schrieb Engels an Marx: "Du mußt unser altes Emigranten-Manuskript wieder hervorsuchen."<sup>4</sup> Damit war die Streitschrift "Die großen Männer des Exils" gemeint. Marx und Engels hatten bereits 1852 in der damals nicht veröffentlichten Schrift wesentliche Akzente für die Charakterisierung der "Vulgärdemokratie" gesetzt.

Im März und April 1860 sichtete Marx die stenographischen Berichte über die Verhandlungen der Frankfurter Nationalversammlung und die Jahrgänge 1848/49 der "Neuen Rheinischen Zeitung".

Die Aufzeichnungen dieser Studien von März bis April 1860 füllen 3 Notizbücher. Marx schuf damit Voraussetzungen für die Charakterisierung der proletarischen Bewegung einerseits und der kleinbürgerlich-demokratischen Absichten andererseits während und nach der Revolution von 1848/49. Diese Studien waren die Grundlage für die Kapitel "Vogt und die Neue Rheinische Zeitung" und "Patrone und Mitstrolche".

Für die Erarbeitung von "Herr Vogt" war unumgänglich die Kenntnis der politischen Aktivitäten von Marx und Engels im Jahre 1859. Die Auseinandersetzung mit Vogt wurde dadurch mitbestimmt. Für Marx und Engels stand im Frühjahr 1859 die Frage nach den günstigsten Voraussetzungen für die Bildung des bürgerlichen Nationalstaates im Interesse des deutschen Volkes auf der Tagesordnung. Das war politisch und ideologisch eine Frage des Klassenkampfes, der Position des Proletariats und seiner Partei. Deshalb war es so wichtig, eine revolutionär-demokratische Taktik zu entwickeln, um in der Klassenauseinandersetzung für die Weiterführung der bürgerlichen Umwälzung und die Errichtung der demokratischen Republik die Orientierung zu geben. Die publizistische Tätigkeit von Marx und Engels war 1859 auf diese Aufgabe gerichtet. Der revolutionäre Standpunkt von Marx und Engels wurde 1859 zuerst in Engels' Schrift "Po und Rhein" publiziert. Marx hat sich in der Auseinandersetzung mit Vogt ausdrücklich darauf bezogen.<sup>5</sup>

Marx und Engels begannen seit Frühjahr 1859 wieder mit der Sichtung der Kader für die

neu zu organisierende Partei. Sie grenzten politisch die entstehende proletarische Partei von allen illusionären und Klassenpositionen verwischenden Unternehmungen ab. Im Frühjahr 1859 erwogen Marx und Engels den Plan, ein "Parteimanifest" herauszugeben.<sup>6</sup> Die Kenntnis der politischen Arbeit von Marx und Engels im Jahre 1859 führt zu der Überlegung, daß die Streitschrift "Herr Vogt" im Zusammenhang mit diesen Erwägungen zu sehen ist.

Die Diffamierungen durch Vogt, die Marx im Vorwort zu "Herr Vogt" als "Jagdgeschichten über mich und meine Parteigenossen"<sup>7</sup> glossierte, entstanden nicht zufällig.

Besonders war die Position bonapartistischer Politik Vogts vom Erscheinen seiner "Studien zur gegenwärtigen Lage Europas" im Frühjahr 1859 bis zur Veröffentlichung des angeblich authentischen Gerichtsprotokolls unter dem Titel "Mein Prozeß gegen die Allgemeine Zeitung" im Dezember 1859 zu untersuchen.<sup>8</sup> Das führte zur Klärung des Anlasses der Streitschrift von Marx und zur Fundierung des Kapitels "Die Augsburger Kampagne". Unter welchem Gesichtspunkt Marx die Auseinandersetzung mit Vogt sah, wurde auch beim Studium des Eichhoff-Prozesses deutlich.

Im Frühjahr 1860 hatte in Berlin ein Prozeß gegen den Journalisten Wilhelm Eichhoff, den Berliner Korrespondenten des Londoner Emigrantenblattes "Hermann", begonnen. Er hatte im Herbst 1859 im "Hermann" Artikel über zweifelhafte Aktivitäten der Berliner Polizeiverwaltung veröffentlicht. Dabei waren drei Artikel über den seit dem Kölner Kommunistenprozeß zum Polizeidirektor aufgestiegenen Wilhelm Stieber. Für diese Artikel hatte Marx Material über den Kölner Kommunistenprozeß zur Verfügung gestellt.

Bei dem Prozeß vor dem Berliner Stadtgericht legte Eichhoff Beweise aus dem Kölner Kommunistenprozeß vor. Das Gericht konnte nicht verhindern, daß im Laufe der Verhandlungen deutlich wurde, wie im Kölner Prozeß von der Polizei Fälschungen vorgelegt und mit Meineiden gearbeitet worden war. Marx stützt sich in "Herr Vogt" in dem Abschnitt "Der Kölner Kommunistenprozeß" auf die gerichtliche Erklärung Eichhoffs.<sup>9</sup>

Wenn sich die Erwartungen auch nicht erfüllten, so erscheint es wesentlich, auf den Aspekt hinzuweisen, unter dem Marx den Eichhoff-Prozeß verfolgte. Im Interesse der Arbeiterklasse und der Entwicklung ihrer Partei hoffte Marx bei diesem Prozeß, daß "der ganze Kölner Kommunistenprozeß wieder vorkommt"<sup>10</sup>. In der Verbindung zu der von ihm angestrebten Bloßstellung Vogts sah Marx hier eine günstige Möglichkeit, um "bei der Arbeitermasse wieder aufzutreffen zu können". Im Dezember 1860 erschien "Herr Vogt". Für Engels war es "die beste polemische Schrift", die Marx seiner Meinung nach geschrieben hatte.<sup>11</sup> Mit dieser Schrift war 1860 die "historische Vindikation der Partei" erreicht.

## Anmerkungen

- 1 Siehe Günter Helmholz: "Die Augsburger Kampagne" - Zur Vorgeschichte der Entstehung des Werkes "Herr Vogt". In: Arbeitsblätter zur Marx-Engels-Forschung, (Halle) 1976, H. 1, S. 4-25. - Karl-Heinz Leidigkeit: Das kontinuierliche Ringen von Marx und Engels um die Partei der Arbeiterklasse (1852-1860). In: BzG, 1977, H. 6, S. 966-979. - Karl-Heinz Leidigkeit: Zum Kampf von Karl Marx und Friedrich Engels um die Partei der Arbeiterklasse in den Jahren 1859/1860. In: Marx-Engels-Jahrbuch, Bd. 2, Berlin 1979, S. 162-180.
- 2 Marx an Ferdinand Freiligrath, 23. Februar 1860. In: MEW, Bd. 30, S. 459. - Siehe auch Marx an Karl Schapper, 27. Februar 1860. In: MEW, Bd. 30, S. 485.
- 3 MEW, Bd. 9, S. 497.
- 4 Engels an Marx, 1. Februar 1860. In: MEW, Bd. 30, S. 19.
- 5 Siehe Karl Marx: Zum Prozesse von Karl Vogt contra die Augsburger "Allgemeine Zeitung". In: MEW, Bd. 14, S. 689.
- 6 Siehe Marx an Engels, 18. Mai 1895. In: MEW, Bd. 29, S. 433.
- 7 MEW, Bd. 14, S. 386.
- 8 Siehe Carl Vogt: Vorwort. In: Studien zur gegenwärtigen Lage Europas, Genf und Bern 1859, S. IX. - Carl Vagt: Mein Prozess gegen die Allgemeine Zeitung. Stenographischer Bericht. Dokumente und Erläuterungen. Genf 1859.
- 9 MEW, Bd. 14, S. 425.
- 10 Marx an Engels, 3. Februar 1860. In: MEW, Bd. 30, S. 23.
- 11 Engels an Marx, 19. Dezember 1860. In: MEW, Bd. 30, S. 129.

Hans-Dieter Krause

## Der Band 22 der Ersten Abteilung der MEGA

In diesem Beitrag soll unter dem Gesichtspunkt der Thematik dieses Kolloquiums auf einige Erfahrungen und Schlußfolgerungen hingewiesen werden, die sich aus der Bearbeitung von Band 1/22 der MEGA ergeben.<sup>1</sup> Dieser Band ist der erste aus dem Komplex jener Bände, die Marx' und Engels' Wirken in der Internationalen Arbeiterassoziation, der ersten internationalen Massenorganisation des Proletariats, umfassen. Er enthält Marx' und Engels' Arbeiten aus einem Zeitraum von nur 8 Monaten - März bis Anfang November 1871 -, doch wir wissen, daß diese 8 Monate in der Geschichte der Arbeiterbewegung und auch in der Entwicklung der marxistischen Theorie eine sehr entscheidende Zeitspanne waren. In dieser Zeit erfolgte mit der Pariser Kommune der erste Versuch der Arbeiterklasse, die politische Macht zu erobern, und die Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus vertieften und entwickelten ihre Staats- und Revolutionstheorie, die Lehre von der Diktatur des Proletariats und der Partei wesentlich weiter.

Kernpunkte des Bandes bilden Marx' Werk "Der Bürgerkrieg in Frankreich" und die Materialien von Marx und Engels zur Londoner Delegiertenkonferenz der I. Internationale. Es ist ein Merkmal dieses Bandes - wie aller MEGA-Bände aus der Zeit der I. Internationale -, daß ihr Material äußerst vielgestaltig in seinem Charakter wie in der Form ist; und damit widerspiegelt dieses Material nur die vielfältige theoretische und praktisch-revolutionäre Tätigkeit von Marx und Engels in jenen Jahren. Der Vielfältigkeit und Vielschichtigkeit des Materials und der Tätigkeit von Marx und Engels galt es auch bei der Bearbeitung des Bandes 1/22 gerecht zu werden.

Bestimmte Erfahrungen, die nicht nur für die Bearbeitung von MEGA-Bänden aus dem Zeitraum der I. Internationale Schlußfolgerungen zulassen, ergeben sich aus der Bearbeitung der Marx'schen Schrift "Der Bürgerkrieg in Frankreich". Diese Schrift, ein bedeutendes Dokument des Marxismus und zugleich ein aufrüttelndes Manifest des Generalrats der Internationale, das der internationalen Arbeiterbewegung die Lehren der Kommune er-